

## **GENERALPLANERVERTRAG**

- Objektplanung Gebäude und Innenräume, Tragwerksplanung, Technische Ausrüstung,  
Bauphysik, Gebäudeschadstoffe, Brandschutz-

zwischen der                      Stadt Solingen

vertreten durch                den Oberbürgermeister  
SD 23 Gebäudemanagement  
Bonner Str. 100  
42697 Solingen

- nachstehend Auftraggeber (AG) genannt -

Und den                      Name - Bezeichnung des Vertragspartners beachten!  
Straße  
PLZ Ort

vertreten durch                Herrn/ Frau - alle haftenden sind im Vertrag auszuführen

- nachstehend Auftragnehmer (AN) genannt -

wird für das Projekt

**Verwaltungsgebäude, Bonner Straße 100**

**Sanierung Verwaltungsgebäude**

folgender Vertrag abgeschlossen:

ENTWURF

## Inhaltsübersicht

§ 1	Gegenstand des Vertrages .....	5
1.1.	Gegenstand des Vertrages .....	5
	Objektplanung Gebäude und Innenräume.....	5
	Objektplanung Ingenieurbauwerk .....	5
	Objektplanung Ingenieurbauwerk .....	5
	Fachplanung Tragwerksplanung (Gebäude).....	5
	Fachplanung Tragwerksplanung (Ingenieurbauwerke) .....	5
	Fachplanung Technische Ausrüstung.....	5
	Objektplanung Freianlagen .....	6
	Beratungsleistungen aus unverbindlichem Teil.....	6
	Ergänzende Leistungen .....	6
§ 2	Grundlagen des Vertrages .....	6
2.1.	Vertragsbestandteile .....	6
2.2.	Kostenrahmen .....	7
2.3.	Baugenehmigungsverfahren .....	7
2.4.	Fachplaner im Sinne BauO NRW.....	7
§ 3	Leistungen des Auftragnehmers .....	7
3.1.	Leistungsumfang .....	7
3.2.	Grundlage der Leistungen.....	7
3.3.	Stufenweise Beauftragung .....	8
3.4.	Übertragung von besonderen Leistungen .....	8
3.5.	Ergänzende Leistungen im Rahmen der Planungsverantwortung .....	8
3.6.	Generalunternehmer.....	8
3.7.	Lieferung der Planungsleistungen .....	9
3.8.	Behandlung von Rechnungsunterlagen .....	9
3.9.	Baubüro .....	10
3.10.	Besprechungen.....	10
3.11.	Bautagebuch .....	10
3.12.	Aufmaße .....	10
3.13.	Projektteam und Ansprechpartner .....	10
3.14.	Kostenkontrolle .....	11
3.15.	Vergabeverfahren.....	12
3.16.	Subplaner.....	12
3.17.	Verantwortlichkeit des Auftragnehmers .....	12
3.18.	Unterzeichnung von Unterlagen .....	13
3.19.	Übergabe von Dokumenten an den Auftraggeber .....	13
3.20.	Firmen- und Produktneutralität .....	13
§ 4	Fachlich Beteiligte .....	13
4.1.	Koordinierung und Abstimmung .....	13
§ 5	Fristen.....	13
§ 6	Vergütung .....	14
6.1.	Grundlage der Honorarermittlung -.....	14
6.2.	Honorarzone, Honorarsatz und Umbauzuschlag .....	14
	Objektplanung Ingenieurbauwerk (Gr. 1) .....	15
	Objektplanung Ingenieurbauwerk (Gr. 7) .....	15
6.3.	Generalplanerzuschlag .....	15
6.4.	Mitzuverarbeitende Bausubstanz.....	15
6.5.	Bewertung der Leistungen, besondere Leistungen .....	15
6.6.	Abrechnung nach Zeitaufwand .....	16

6.7. Nebenkosten .....	16
6.8. Mehrwertsteuer .....	16
6.1. Aufträge und Zusatzaufträge .....	16
6.1. Weitere Honorarvereinbarungen auf Grundlage veränderter Laufzeiten .....	16
§ 7 Abnahme .....	17
7.1. Förmliche Abnahme .....	17
§ 8 Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers .....	17
§ 9 Ergänzende Vereinbarungen .....	17
9.1. Abschlagszahlungen/ Ankündigungspflicht Zusatzhonorar .....	17
9.2. Schlusszahlung .....	17
9.3. Haftung .....	17
9.4. Verschwiegenheit .....	18
§ 10 Schlussbestimmungen .....	19
10.1. Vereinbarung der Schriftform .....	19
10.2. Streitfälle .....	19
10.3. Salvatorische Klausel .....	19
Anlagen .....	20

## § 1 Gegenstand des Vertrages

### 1.1. Gegenstand des Vertrages

Für das Projekt:

Projektname - Maßnahmen möglichst genau beschreiben. Einschließlich Planungsziel sind folgende Leistungsbilder, welche im Verfahren noch durch die Konkretisierung den Grund- sowie Besonderen Leistungen festgelegt wird, zu bearbeiten:

- ☒ Objektplanung Gebäude und Innenräume  
(Architektenleistungen)  
gem. §§ 33ff HOAI 2021:  
  
LPH 1-9, Honorarzone III, Honorarsatz Basishonorarsatz
- ☐ Objektplanung Ingenieurbauwerk  
(Gr. 1: Wasserversorgung/ Abwasserentsorgung)  
gem. §§41 ff HOAI 2021  
  
LPH , Honorarzone , Honorarsatz
- ☐ Objektplanung Ingenieurbauwerk  
(Gr. 7: Tiefbau Stützbauwerke)  
gem. §§41 ff HOAI 2021  
  
LPH , Honorarzone , Honorarsatz
- ☒ Fachplanung Tragwerksplanung (Gebäude)  
gem. §§ 49 ff HOAI 2021:  
  
LPH 1-6, Honorarzone II, Honorarsatz Basishonorarsatz
- ☐ Fachplanung Tragwerksplanung (Ingenieurbauwerke)  
gem. §§ 49 ff HOAI 2021:  
  
LPH , Honorarzone , Honorarsatz
- ☒ Fachplanung Technische Ausrüstung  
gem. §§ 53 ff HOAI 2021:
  - 1.1.1.1. ☒ ALG 1 - Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen – KG 410,  
LPH 1-9Honorarzone II, Basishonorarsatz
  - 1.1.1.2. ☒ ALG 2 - Wärmeversorgungsanlagen – KG 420,  
LPH 1-9Honorarzone II, Honorarsatz Basishonorarsatz
  - 1.1.1.3. ☒ ALG 3 - Lufttechnische Anlagen – KG 430,  
LPH 1-9Honorarzone II, Honorarsatz Basishonorarsatz
  - 1.1.1.4. ☒ ALG 4 - Starkstromanlagen – KG 440,  
LPH 1-9Honorarzone II, Honorarsatz Basishonorarsatz
  - 1.1.1.5. ☐ ALG 5 - Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen – KG 450,  
LPH Honorarzone , Honorarsatz

- 1.1.1.6. ☐ ALG 6 - Förderanlagen – KG 460,  
LPH Honorarzone , Honorarsatz
- 1.1.1.7. ☐ ALG 7 - nutzungsspezifische Anlagen, Fachraumplanung – KG 470,  
LPH Honorarzone , Honorarsatz
- 1.1.1.8. ☒ ALG 8 - Gebäudeautomation – KG 480,  
LPH 1-9Honorarzone III, Honorarsatz Basishonorarsatz

☐ Objektplanung Freianlagen  
gem. §§ 38 ff HOAI 2021:

LPH , Honorarzone , Honorarsatz

☒ Beratungsleistungen aus unverbindlichem Teil  
gem. HOAI 2021, Anlage 1, Abschnitt 1.2

- 1.1.1.9. ☒ Bauphysik – Wärmeschutz und Energiebilanzierung,  
LPH 1-7Honorarzone III, Honorarsatz Basishonorarsatz
- 1.1.1.10. ☒ Bauphysik – Bauakustik/ Schallschutz, HZ II  
LPH 1-7Honorarzone II, Honorarsatz Basishonorarsatz
- 1.1.1.11. ☒ Bauphysik – Raumakustik, HZ II  
LPH 1-7Honorarzone II, Honorarsatz Basishonorarsatz

☒ Ergänzende Leistungen

- 1.1.1.12. ☒ Leistungen Gebäudeschadstoffe  
in Anlehnung an §§ 33ff HOAI 2021  
LPH 3-8Honorarzone III, Honorarsatz Basishonorarsatz
- 1.1.1.13. ☒ Leistungen Brandschutz  
in Anlehnung an AHO Schriftenreihe Heft Nr. 17  
folgende Leistungen zu erbringen:  
siehe Anlage - Leistungsbild Brandschutz

Grundlage sind:

- Anlage 5\_ Anforderungen FuR-Pläne Klingenstadt Solingen
- DIN 14095 - Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen

- 1.1.1.14. ☐ Leistungen Ökologische Baubegleitung  
folgende Leistungen zu erbringen:

- 1.1.1.15. ☐

## § 2 Grundlagen des Vertrages

### 2.1. Vertragsbestandteile

Die Allgemeinen Vertragsbestimmungen - AVB - (siehe Anlage 1) sowie die weiteren Anlagen in ihrer Reihenfolge sind Bestandteil dieses Vertrages.

Bei Widersprüchen zwischen dem Vertrag und den Anlagen, ist die im Vertrag getroffene Regelung vorrangig.

Bei nicht auflösbaren Widersprüchen innerhalb der Anlagen ist die numerische Reihenfolge zu beachten.

## 2.2. Kostenrahmen

Für die Baumaßnahme – einschließlich der Architekten- und Ingenieurleistungen – stehen dem Auftraggeber beschränkte Finanzmittel zur Verfügung.

Als Kostenobergrenze (Kostenrahmen) wird der Betrag von brutto **22,72 Mio. EUR** für die Kostengruppen 200 bis 600 nach DIN 276 in der derzeit gültigen Fassung festgesetzt. Der Kostenrahmen bezieht sich auf alle Leistungen unter §1 sowie die zusätzlich beauftragten besonderen Leistungen. Der Auftragnehmer hat diesen Kostenrahmen bei der Erbringung seiner Leistungen zu beachten.

Interimsunterbringung, Transferkosten und Einrichtungskosten sind bei der Berechnung nicht inkludiert.

## 2.3. Baugenehmigungsverfahren

Die Baumaßnahme

- ☒ unterliegt dem Baugenehmigungsverfahren  
☐ unterliegt nicht dem Baugenehmigungsverfahren  
(Zutreffendes ankreuzen)

## 2.4. Fachplaner im Sinne BauO NRW

Wenn und soweit der Auftragnehmer mit Leistungen der Ausführungsplanung beauftragt wird, ist er Fachplaner im Sinne von § 54 Abs. 2 BauO NRW 2018

Der Auftragnehmer stellt - bei Beauftragung mit den Leistungen der Objektüberwachung - den Fachbauleiter im Sinne von § 56 BauO NRW 2018; dessen Tätigkeit ist mit dem Honorar für die Leistungen der Objektüberwachung abgegolten sind.

# § 3 Leistungen des Auftragnehmers

## 3.1. Leistungsumfang

Der Auftragnehmer erbringt sämtliche Planungsleistungen zur Erreichung des in der Baubeschreibung genannten Planungsziels. Dabei wird zwischen Grundleistungen und Besonderen Leistungen unterschieden. Die beauftragten Leistungen sind ohne besondere Aufforderung durch den Auftraggeber sowie unter Beachtung wirtschaftlicher und sparsamer Grundsätze zu erbringen. Gestalterische und architektonische Aspekte sind diesen unterzuordnen, sofern nicht ausdrücklich anders schriftlich angeordnet.

Die Fortschreibung des Bauzeitenplans (vgl. auch § 5) erfolgt als Detailterminplan im Zweiwochenrhythmus, gegliedert nach Kalenderwochen, Geschossen sowie Arbeitsbereichen (Achsen x bis y).

Die Planung erfolgt schrittweise. Leistungen nachfolgender Phasen dürfen erst nach schriftlicher Freigabe und Abnahme der vorangegangenen Phasen durch den Auftraggeber begonnen werden. Freigegebene Planungsergebnisse bilden die verbindliche Grundlage für weitere Leistungen.

## 3.2. Grundlage der Leistungen

Der Auftragnehmer führt seine Leistungen auf der Grundlage der ihm vom Auftraggeber zur Verfügung zu stellenden Unterlagen aus:

- Pläne des Grundstücks

- Unterlagen aus der Machbarkeitsstudien/ Bauwerksprüfungen
- Anlagen zum Verfahren

### **3.3. Stufenweise Beauftragung**

Der Auftraggeber beauftragt die Leistungen zunächst für die Leistungsphasen 1 - 3.

Nach Abschluss der ersten Stufe (LPH 3) behält sich der Auftraggeber bei Kostenüberschreitung die Reduzierung von Art und Umfang der beauftragten Leistungen und/oder die Reduzierung von baulichen Standards vor. Aus der Nachsteuerung ergibt sich kein Anspruch auf zusätzliche Vergütung, sofern der Nachsteuerungsbedarf durch den Auftragnehmer zu vertreten ist.

Jede weitere Leistungsphase kann separat beauftragt werden; dies ggf. auch bauabschnittsweise. Der Auftragnehmer hat auf die Notwendigkeit der weiteren Beauftragung hinzuweisen.

Nach Abschluss der Leistungsphase 3 sind sämtliche erforderlichen Änderungen in Form einer Entscheidungsvorlage dem Auftraggeber zur Unterschrift vorzulegen. In der Entscheidungsvorlage sind Alternativen, falls vorhanden, zu benennen und jeweils mit Kosten und den terminlichen Auswirkungen darzustellen.

Falls nach der ersten Stufe (LPH 3) keine weiteren Leistungsphasen beauftragt werden, besteht kein Anspruch auf zusätzliche Vergütung. Der Auftragnehmer kann aus der stufenweisen Beauftragung der Vertragsleistung keine Erhöhung seines Honorars herleiten, sofern die Beauftragung der nächsten Stufe innerhalb eines Jahres nach Abschluss der vorangegangenen Stufe erfolgt.

### **3.4. Übertragung von besonderen Leistungen**

Die besonderen Leistungen der Anlage 2 können bei Bedarf abgerufen werden.

### **3.5. Ergänzende Leistungen im Rahmen der Planungsverantwortung**

Der Auftragnehmer hat zudem – im Rahmen der jeweils abgerufenen Leistungsstufen die folgenden Beratungs- und Besonderen Leistungen innerhalb seines Planungsangebotes als Planungserfolge zu erbringen:

- Er hat in der jeweiligen Leistungsphase 5 die Entwurfsplanung der Objektplanung, Tragwerksplanung und Planung der technischen Ausrüstung zu optimieren.
- Er hat im Rahmen der jeweiligen Leistungsphase 7 die Ausschreibungsgrundlagen im Hinblick auf die Baukosten zu überarbeiten und zu optimieren, wenn die eingegangenen Angebote sämtlich über der Kostenberechnung liegen.
- Er hat in der jeweiligen Leistungsphase 8 auch Nachtragsforderungen der ausführenden Unternehmen zu prüfen.
- Er hat wöchentlich digitale Fotodokumentationen des Bauzustandes (LPH 8) als Datei per E-Mail anzufertigen und zu übergeben.

### **3.6. Generalunternehmer**

Für den Fall, dass der Auftraggeber die Bauleistungen an einen Generalunternehmer vergibt und dem Generalunternehmer auch Leistungen der Ausführungsplanung übertragen werden, hat der Auftragnehmer seine Leistungen entsprechend anzupassen, beispielsweise verändert sich das Leistungsbild der jeweiligen Leistungsphase 5 in der Weise, dass der Auftragnehmer die durch den Generalunternehmer fortgeschriebenen Ausführungsplanungen auf Einhaltung der Sollvorgaben sowie auf Übereinstimmung mit der Leistungsbeschreibung zu prüfen hat. Die hiermit verbundenen Änderungen stellen keine Teilkündigung dar und sind von der Vergütung nach § 6 dieses Vertrages umfasst, d.h. dem Auftragnehmer steht kein Anspruch auf eine zusätzliche Vergütung zu.



### 3.7. Lieferung der Planungsleistungen

Für sämtliche Planungsleistungen besteht das Erfordernis, dem Auftraggeber die Planungen vereinbarungsgemäß in folgenden Formaten zu liefern:

CAD-System: **AutoCAD 2007-dwg** aufwärts bis **2013-dwg**,  
ggf. unter Verwendung folgender Aufsätze: Architectural Office.

Die CAD Richtlinien der Stadt Solingen – siehe Anlage 10 – sind zu beachten.

In der Leistungsphase 8 ist die Dokumentation digital und 1-fach in Papierform dem Auftraggeber zu übergeben. Der Umfang der Dokumentation ist in der Anlage dargestellt und muss komplett übergeben werden.

Für die TGA-Gewerke sind die einzelnen Leistungsphasen gemäß VDI 6026 zu dokumentieren.

Planungsleistungen gelten nur dann als erbracht, wenn die vorstehenden Formerfordernisse vom Auftragnehmer beachtet wurden.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber die auf Grundlage dieses Vertrages erstellten Planungsunterlagen und -ergebnisse zu erläutern, insbesondere nach Abschluss einer Leistungsphase erstellte Planungsergebnisse. Soweit der Auftragnehmer Anpassungen in den Planungsergebnissen aufgrund von Anregungen oder Änderungen des Auftraggebers vorgenommen hat, sind auch diese Anpassungen dem Auftraggeber zu erläutern. Der Auftragnehmer teilt die Übersendung der Planungsergebnisse rechtzeitig mit, damit die Parteien einen geeigneten Termin zur Erläuterung der Planungsergebnisse vereinbaren können.

Die Übergabe der Leistungsverzeichnisse an den Auftraggeber erfolgt grundsätzlich im Format GAEB-Standard (D81/ D83). Die Abwicklung des Ausschreibungsverfahrens erfolgt über das Portal Deutsche E-Vergabe.

### 3.8. Behandlung von Rechnungsunterlagen

Bei der Behandlung der Rechnungsunterlagen ist folgendes zu beachten:

Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen und Kostenrechnungen sind in fachtechnischer und rechnerischer Hinsicht unverzüglich und vollständig zu prüfen. Zum Zeichen der Prüfung hat der Auftragnehmer die geprüften Angaben durch Abhaken kenntlich zu machen. Änderungen und Ergänzungen sind entsprechend zu kennzeichnen. Ein Unterstreichen von Texten ist nicht erforderlich.

Nach Ausstellen des Prüfvermerks sind die Rechnungen unter Beifügung der sie im Einzelnen belegenden Unterlagen, den Firmen digital und dem Auftraggeber unverzüglich im Original auszuhändigen. Um die rechtlichen Fristen einhalten zu können benötigt der Auftraggeber 5 Werktage, dieses ist bei der Aushändigung der Unterlagen, insbesondere bei Skontofristen, zu berücksichtigen.

Sofern eine Einreichung oder Weiterleitung der Rechnung als E-Rechnung vorgesehen ist, gelten die gleichen Regelungen und Fristen entsprechend.

Die Ermächtigung zu diesen Leistungen für die am Projekt beteiligten Personen wird hiermit erteilt.

Es ist folgender Prüfvermerk zu verwenden:

In allen Teilen geprüft und mit den aus der Mengenberechnung  
(Abrechnungszeichnung) ersichtlichen Änderungen für richtig befunden.  
Fachtechnische und rechnerische Richtigkeit wird bescheinigt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Auftragnehmers

Kostenrechnungen sind mit Eingangsvermerk und einer Bescheinigung entsprechend des folgenden Musters zu versehen:

In allen Teilen geprüft und mit den aus der Mengenberechnung (Abrechnungszeichnung) ersichtlichen Änderungen für richtig befunden. Fachtechnische und rechnerische Richtigkeit wird bescheinigt.	
Endbetrag: _____ EUR Netto _____ MwSt. _____ Brutto	
_____ <i>Ort, Datum</i>	_____ <i>Unterschrift des Auftragnehmers</i>

Mit den Bescheinigungen übernimmt am Projekt Beteiligte Person die Verantwortung dafür, dass:

- nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- die Lieferungen und Leistungen in Art, Güte und Umfang, wie berechnet, vertragsgemäß und fachgerecht ausgeführt worden sind,
- die Vertragspreise eingehalten worden sind,
- alle Maße, Mengen, Einzelansätze und Ausrechnungen richtig sind.

### 3.9. Baubüro

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, an der Baustelle ab Beginn der Bauausführung bis zur Abnahme des Bauwerks bzw. der baulichen Anlagen ein Baubüro in ausreichendem Umfang bereitzustellen und zu besetzen.

Die hierfür erforderlichen Räumlichkeiten einschließlich Einrichtung stellt der Auftragnehmer auf eigene Kosten. Vom Auftraggeber werden lediglich die Kosten für Strom und Heizung übernommen.

### 3.10. Besprechungen

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, regelmäßige Planungs- und Projektbesprechungen zu organisieren, an denen auch die maßgeblichen Subplaner nach Erfordernis teilnehmen müssen. Der Auftragnehmer muss die Besprechungen protokollieren. Der Auftraggeber ist dazu rechtzeitig einzuladen und in Textform über die Besprechung und deren Ergebnis zu informieren.

### 3.11. Bautagebuch

Das Bautagebuch ist Tag genau zu führen. Evtl. anfallende Stundenlohnarbeiten sind täglich zu prüfen und zu bescheinigen.

### 3.12. Aufmaße

Aufmaße sind schriftlich so festzuhalten, dass sie nachprüfbar sind. Sie müssen von den ausführenden Firmen und dem Auftragnehmer anerkannt sein. Für Leistungen, die sich in den Ausführungsplänen nicht darstellen lassen oder nach Fertigstellung der Baumaßnahme nicht mehr messbar sind, sind besondere Aufmaßskizzen zu fertigen.

### 3.13. Projektteam und Ansprechpartner

Die mit der Bauausführung beauftragten Personen müssen grundsätzlich über eine abgeschlossene Fachausbildung (Dipl.-Ing. TH/FH oder gleichwertig) und eine angemessene Baustellenpraxis (mindestens drei Jahre) verfügen. Der örtliche Vertreter des Auftragnehmers wird dem

Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten schriftlich benannt. Änderungen des örtlichen Vertreters bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers, die vor dem Wechsel erfolgen muss.

Im Falle eines wichtigen Grundes kann der Auftraggeber den Austausch des Projektleiters oder anderer Teammitglieder verlangen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn einem Mitarbeiter die notwendige fachliche oder persönliche Eignung fehlt oder dieser mit anderen Beteiligten nicht kooperiert. Das Austauschverlangen ist erst nach erfolglosem Ablauf einer zur Abhilfe bestimmten Frist zulässig.

Die Projektleitung ist für die Ausführung der Vertragsleistung verantwortlich und steht dem Auftraggeber als ständiger Ansprechpartner und Koordinator zur Verfügung.

Der mit der Objektüberwachung Beauftragte hat alle Ausführungszeichnungen entsprechend der tatsächlichen Ausführung während der Bauzeit zu ergänzen bzw. dies zu veranlassen. Alle VOB-Schreiben, wie Mängelanzeigen oder Inverzugsetzungen, sind auf den Mustern der Stadt Solingen zu erstellen und dem Auftraggeber per E-Mail zuzusenden. Die Unterschrift und Versendung erfolgen durch den Auftraggeber.

### **3.14. Kostenkontrolle**

Der Auftragnehmer hat bei der Kostenkontrolle auf der Grundlage des Kostenanschlages die Kosten nach Einzelgewerken aufzugliedern und entsprechend dem Baufortschritt fortzuschreiben. Dies gilt für alle Kostengruppen dieser Baumaßnahme. Die Kostenverfolgung ist gemäß Vorgabe durch den Auftraggeber zu erstellen (Austauschformat Excel). Terminpläne sind dem Auftraggeber in MS Projekt oder in einem zu MS-Projekt kompatiblen Format vorzulegen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Leistung so zu erbringen, insbesondere so zu planen, dass der vereinbarte und definierte, verbindliche maximale Kostenrahmen eingehalten wird.

Wird erkennbar, dass der vereinbarte Kostenrahmen bei der weiteren Verfolgung der bisherigen Planung oder nach dem Ergebnis der Ausschreibung eines Gewerkes nicht eingehalten werden (können), hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich die Gründe für die Abweichungen schriftlich mitzuteilen, ihn über die Auswirkung schriftlich zu unterrichten und ihm sämtliche Handlungsalternativen schriftlich aufzuzeigen. Er hat des Weiteren die Planung und sonstige Leistung anzupassen, sodass der vereinbarte Kostenrahmen eingehalten wird.

Wird das vom Auftraggeber und Auftragnehmer jeweils gemeinsam fortgeschriebene und damit vereinbarte Baukostenbudget um mehr als 10% (zehn Prozent) im Vergleich zu der jeweils geschuldeten Kostenermittlungsart überschritten, kann der Auftraggeber aus wichtigem Grund ganz oder teilweise kündigen, es sei denn, die Überschreitung beruht auf einem Umstand, den der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat. Weitergehende Rechte bleiben unberührt.

Der Auftraggeber ist berechtigt, die Kostenobergrenze nach Vorlage der Kostenschätzung und Kostenberechnung neu zu definieren oder Kostenrahmen für einzelne Gewerke bzw. Kostengruppen festzulegen.

Entsteht durch die Kostenanpassung ein wesentlicher Mehraufwand, insbesondere, wenn sich dadurch das Raum- oder Funktionsprogramm in erheblicher Weise verändert, wird dieser entsprechend der HOAI 2021 als besondere Leistung vergütet.

Es ist eine Gesamtkostenkontrolle zu führen. Zusätzlich sind die Kosten der einzelnen Gebäude separat aufzuschlüsseln. Die Kosten sind in den Leistungsphasen 2 und 3 zusätzlich nach Gewerken aufzuschlüsseln.

Der Mittelabfluss ist nach den Haushaltsjahren zu planen und bei Überschreitung des jährlichen Budgets frühzeitig mitzuteilen.

Sollten Fördermittel für die Maßnahme in Anspruch genommen werden, sind sowohl die Förderrichtlinien zu beachten als auch die Verwendungsnachweise zu führen.

### **3.15. Vergabeverfahren**

Der Auftragnehmer hat die Vorschriften des Vergaberechtes und des Haushaltsrecht des Auftraggebers einzuhalten.

Alle Ausschreibungsunterlagen sind mit mindestens 8 Wochen Vorlauf zur Veröffentlichung an den Auftraggeber zu versenden.

Der Auftragnehmer darf bei Vergabeverfahren ausschließlich die Formblätter des Auftraggebers benutzen.

Der Auftragnehmer hat die ihm obliegende Prüfung und Wertung der Angebote bei allen von ihm durchzuführenden Vergabeverfahren, die in Zusammenarbeit mit der Submissionsstelle auf der E-Vergabe-Plattform erfolgen, nach entsprechender Aufforderung durch den Auftraggeber zwingend innerhalb von 7 Werktagen durchzuführen und das Ergebnis dem Auftraggeber vorzulegen.

### **3.16. Subplaner**

Subplaner dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Stadt Solingen eingesetzt werden. Diese werden als Erfüllungsgehilfen des Auftragnehmers tätig.

Der Auftragnehmer beabsichtigt, die in der Anlage 8 – Fachlich Beteiligte, aufgeführten Subplaner für die jeweiligen Einzelleistungen zu beauftragen.

Der Auftraggeber kann dem widersprechen, wenn von ihm darzulegende tatsächliche Umstände wichtige Gründe ergeben, die es wenig wahrscheinlich erscheinen lassen, dass der Subplaner die Vertragspflichten verlässlich erfüllen wird. Stellt der Auftraggeber während der Dauer des Vertragsverhältnisses solche Gründe fest, kann er vom Auftragnehmer verlangen, dass dieser den Subplaner austauscht. Das Austauschverlangen ist erst nach erfolglosem Ablauf einer zur Abhilfe bestimmten Frist zulässig.

Der Auftragnehmer hat die Verträge mit den Subplanern in der Weise zu gestalten, dass sie insbesondere im Hinblick auf Termin- und Kostensicherheit sowie Ansprüchen wegen mangelhafter Planung und Versicherungspflicht den zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer geregelten Pflichten entsprechen. Der Auftragnehmer hat die Planungs- und Geschehensabläufe der von ihm beauftragten und/oder vom Auftraggeber bestimmten Subplaner in technischer, terminlicher, vertraglicher und wirtschaftlicher Hinsicht zu koordinieren, zu steuern und zu überwachen. Die Kommunikation zwischen Subplaner und Auftraggeber erfolgt grundsätzlich über den Auftragnehmer. Der Auftragnehmer stellt aber sicher, dass die Subplaner jederzeit für Rückfragen des Auftraggebers und zu Besprechungen mit dem Auftraggeber oder anderen Projektbeteiligten zur Verfügung stehen.

### **3.17. Verantwortlichkeit des Auftragnehmers**

Unabhängig von der Einschaltung weiterer Planungsbüros bleibt der Auftragnehmer für den Auftraggeber alleine verantwortlich. Der Auftragnehmer hat insbesondere die Planungs- und Geschehensabläufe der von ihm beauftragten Fachingenieure in technischer und vertraglicher Hinsicht zu koordinieren, zu steuern, zu überwachen und entsprechend schriftlich zu dokumentieren.

### 3.18. Unterzeichnung von Unterlagen

Der Auftragnehmer hat die von ihm angefertigten zeichnerischen Unterlagen als „Entwurfsverfasser“ bzw. „Planverfasser“, die übrigen Unterlagen als „Verfasser“ zu unterzeichnen.

Die Pläne haben grundsätzlich einen Planstempel, der den Plan genau beschreibt. Pläne, die noch nicht abschließend freigegeben sind, erhalten den Status Vorabzug. Dieser Status entfällt mit der Freigabe durch den Architekten bzw. den Bauherren. Die Freigabe wird in der Planlegende vermerkt.

### 3.19. Übergabe von Dokumenten an den Auftraggeber

Die Übergabe sämtlicher durch den Auftragnehmer zu erstellenden Unterlagen erfolgt gemäß den Vorgaben der Anlage 15 – Dokumentation Baumaßnahmen.

Die Dokumente sind dem Auftraggeber in digitaler Form sowie zusätzlich in der dort festgelegten Ausführung in Papierform zu übergeben.

### 3.20. Firmen- und Produktneutralität

Der Auftragnehmer hat die Leistungen persönlich mit seinem Büro firmenunabhängig und produktneutral zu erbringen. Ausnahmen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. (s. Anlage 7 zu Leitfaden Leistungsverzeichnis und Vergaben)

## § 4 Fachlich Beteiligte

### 4.1. Koordinierung und Abstimmung

Folgende Leistungen werden von fachlich Beteiligten erbracht und sind vom Auftragnehmer zeitlich und fachlich zu koordinieren, mit seinen Leistungen abzustimmen und in diese einzuarbeiten (siehe Anlage 8).

## § 5 Fristen

Grundlage der Vertragsleistungen sind die nachfolgend aufgeführten Fristen sowie der vom Auftragnehmer in der Leistungsphase 3 zu erstellende Projektterminplan inkl. seiner Fortschreibungen mit den darin besonders gekennzeichneten Vertragsfristen. Die dort genannten Fristen sind verbindlich und gelten als Vertragsfristen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Leistungen innerhalb dieser Vertragsfristen zu erbringen.

Insbesondere werden folgende Vertragsfristen vereinbart:

- |                                                          |            |
|----------------------------------------------------------|------------|
| • <b>Übergabe Entwurfsplanung nebst Kostenberechnung</b> | 30.06.2027 |
| • <b>Bauliche Fertigstellung nach allen Abnahmen</b>     | 31.12.2029 |

Der Auftragnehmer hat die Einhaltung des Projektterminplans zu überwachen.

Der Projektterminplan ist vom Auftragnehmer im Zweiwochenrhythmus in Wochenschärfe und detailliert fortzuschreiben. Die jeweiligen Fortschreibungen sind dem Arbeitsgeber unverzüglich zur Prüfung zu übermitteln. Nach erfolgter Freigabe werden die jeweiligen Fortschreibungen ebenso Vertragsbestandteile.

Wird erkennbar, dass die Vertragsfristen nicht eingehalten werden können, hat der Auftragnehmer den Auftraggeber über die voraussichtlichen Verzögerungen und daraus resultierenden Risiken

schriftlich zu unterrichten und Abhilfemaßnahmen, z.B. organisatorische Optimierungen, vorzuschlagen oder entsprechende Vorschläge von den ausführenden Unternehmen einzufordern.

Entsteht zwischen den Parteien Streit über die Festlegung von Vertragsfristen, kann der Auftraggeber unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und der Belange des Auftragnehmers Termine für die Planung gemäß § 315 BGB festlegen.

Überschreitet der Auftragnehmer Vertragsfristen, so kann der Auftraggeber ganz oder teilweise aus wichtigem Grund kündigen, wenn er dem Auftragnehmer zuvor eine angemessene Frist zur Einhaltung der Vertragsfristen mit der Androhung der Kündigung gesetzt hat, es sei denn, die Überschreitung beruht auf einem Umstand, den der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat. Weitergehende Rechte bleiben unberührt. Bei vom Auftragnehmer verschuldeten Terminüberschreitungen (auch solchen, die keine Vertragsfristen und Vertragstermine betreffen), ist der Auftraggeber berechtigt, auf Kosten des Auftragnehmers Dritte mit der Ausführung der nicht frist- oder termingerecht erbrachten Leistungen des Auftragnehmers nach Eintritt des Leistungsverzugs zu beauftragen (Ersatzvornahme), wenn diese Leistungen vorher aus wichtigem Grunde mittels Teilkündigung dem Leistungssoll des Auftragnehmers entzogen wurden. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt.

## **§ 6 Vergütung**

### **6.1. Grundlage der Honorarermittlung -**

#### **Genehmigtes Honorarangebot vom xx.xx.xxxx (Anlage 2)**

Der Honorarermittlung werden bis einschließlich Leistungsphase 9 die anrechenbaren Kosten der genehmigten Kostenberechnung ohne Mehrwertsteuer zugrunde gelegt.

Solange die für die Berechnung des Honorars maßgebenden Beträge (genehmigte Kostenberechnung) nicht feststehen, tritt für die Bemessung der Abschlagszahlungen an deren Stelle die Kostenschätzung, danach die Kostenberechnung.

Entsprechendes gilt, wenn das Vertragsverhältnis vorzeitig endet und die für die endgültige Berechnung des Honorars maßgebenden Beträge nicht mehr festgestellt werden.

Wesentliche Änderungen und Ergänzungen etc. seitens des Auftraggebers, die zu einer Erhöhung der Kosten führen, werden als anrechenbare Kosten für die Berechnung der Honorare berücksichtigt. Wenn und soweit der Auftragnehmer einzelne Leistungen nicht erbringt, ist der darauf entfallende Honoraranteil entsprechend zu mindern, wenn der Auftragnehmer sie nicht auf entsprechende Aufforderung des Auftraggebers nacherfüllt. Einer Fristsetzung zur Nacherfüllung bedarf es dann nicht, wenn die verspätete Leistung für den Auftraggeber nicht mehr von Interesse ist oder wenn eine Nachholung nach Art der Leistung nicht in Betracht kommt.

Ergibt sich in der Planung hinsichtlich der Bauausführung die Notwendigkeit einer abschnittsweisen Errichtung mehrerer vergleichbarer Gebäude oder Gebäudeteile, so entsteht daraus kein zusätzlicher Honoraranspruch für die zeitlich getrennte Errichtung von Gebäuden oder Gebäudeteilen gem. § 11 HOAI 2021. Die Vergütung ist über die Auf- bzw.- Abschläge abgegolten.

### **6.2. Honorarzone, Honorarsatz und Umbauzuschlag**

Folgende Honorarzonen für Leistungen im Sinne des § 5 Abs.1 HOAI 2021:  
Bezeichnung des Bauwerkes: Büro- und Verwaltungsgebäude

Die Umbauzuschläge ergeben sich nach § 36 Abs. 1 i. V. m. § 6 Abs. 2 HOAI (2021) für Umbauten im Bestand (s. nachfolgende Tabelle)

<b>Leistungsbild</b>	<b>Honorarzone und –Satz gem. § 5 HOAI</b> (Die Angaben werden aus § 1.1. übernommen)	<b>Umbauzuschlag vereinbart</b>
Objektplanung Gebäude	III , Basishonorarsatz	%
Objektplanung Ingenieurbauwerk (Gr. 1)	- entfällt -	%
Objektplanung Ingenieurbauwerk (Gr. 7)	- entfällt -	%
Tragwerksplanung (Gebäude)	II , Basishonorarsatz	%
Fachplanung Technische Ausrüstung:		
ALG1	II , Basishonorarsatz	%
ALG2	II , Basishonorarsatz	%
ALG3	II , Basishonorarsatz	%
ALG4	II , Basishonorarsatz	%
ALG5	- entfällt -	%
ALG6	- entfällt -	%
ALG7	- entfällt -	%
ALG8	III , Basishonorarsatz	%
Objektplanung Freianlagen	- entfällt -	%
Objektplanung Gebäudeschadstoffe	III , Basishonorarsatz	%
Beratungsleistungen aus unverbindlichem Teil:		
Bauphysik – Wärmeschutz und Energiebilanzierung	III , Basishonorarsatz	%
Bauphysik – Bauakustik/ Schallschutz	II , Basishonorarsatz	%
Bauphysik - Raumakustik	II , Basishonorarsatz	%

### 6.3. Generalplanerzuschlag

Bei der hiermit erfolgten Auftragserteilung als Generalplaner erfolgt eine Erhöhung des bereits ermittelten Honorars auf Grundlage des beigefügten Honorarangebotes vom **xx.xx.xxxx** (Anlage 2).

Davon umfasst sind insbesondere auch die zeitliche und fachliche Koordination der fachlich Beteiligten und die Beratungsleistungen dieses Vertrages.

Bei weiteren oder besonderen Leistungen, die nicht Bestandteil des Angebotes sind und in Form eines Nachtrages angeboten werden, wird kein Generalplanerzuschlag gewährt.

### 6.4. Mitzuverarbeitende Bausubstanz

Für den Fall, dass Maßnahmen im Bestand notwendig werden, vereinbaren die Parteien abweichend von § 4 Abs. 3 HOAI die mitzuverarbeitende Bausubstanz gem. § 2 Abs.7 HOAI 2021 im Rahmen des Umbauzuschlages angemessen zu berücksichtigen. Ist kein Umbauzuschlag festgesetzt, wird dieser vor Beginn der erforderlichen Leistung gemeinsam vereinbart.

### 6.5. Bewertung der Leistungen, besondere Leistungen

Der Honorarermittlung wird das genehmigte Honorarangebot vom **xx.xx.xxxx** (Anlage 2) zugrunde gelegt.

## 6.6. Abrechnung nach Zeitaufwand

Leistungen nach Zeitaufwand können nur dann gefordert werden, wenn sie in diesem Vertrag vereinbart sind oder vor der Ausführung der jeweiligen Leistungen mit dem Auftraggeber gesondert schriftlich vereinbart worden sind. Hierzu ist der Zeitaufwand vor Beginn der entsprechenden Leistungen als Höchstbetrag zu bestimmen und dem Auftraggeber zur Genehmigung und zusätzlichen Beauftragung vorzulegen.

Werden Leistungen des Auftragnehmers oder seines Mitarbeiters nach Zeitaufwand beauftragt, werden folgende Stundensätze vergütet:

Für den Auftragnehmer	EUR/ Stunde
Für angestellte Ingenieure/Architekten	EUR/ Stunde
Techniker/ sonstige Mitarbeitende	EUR/ Stunde
Tagessatz je Leistungsbereich Auftragnehmer	EUR/ Tag
Tagessatz je Leistungsbereich angestellte Ingenieure/Architekten	EUR/ Tag
Tagessatz je Leistungsbereich Techniker/sonstige Mitarbeitende	EUR/ Tag

Zeitaufwände sind anhand von Stundenbelegen mit Leistungsnachweis zu erfassen. Abrechnungen haben jeweils zeitnah zum Monatsende eines Folgemonats für den vorangegangenen Monat zu erfolgen.

## 6.7. Nebenkosten

Die Nebenkostenpauschale beträgt v. H. des Honorars für alle beauftragten Leistungen.

Hierin sind auch die Kosten enthalten für sämtliche Vervielfältigungen der Unterlagen (Post- und Fernmeldegebühren; Reisen des Auftragnehmers und seiner Mitarbeiter).

## 6.8. Mehrwertsteuer

Die Mehrwertsteuer ist gesondert auszuweisen.

## 6.1. Aufträge und Zusatzaufträge

Der Auftragnehmer ist bei der Realisierung nicht bevollmächtigt, Zusatzaufträge im Namen des Bauherrn zu erteilen. Alle Leistungsänderungen mit finanzieller und/ oder funktionaler Auswirkung bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers, es sei denn es besteht Gefahr in Verzug und das Einverständnis des Auftraggebers ist nicht rechtzeitig zu erlangen.

Soweit es seine Aufgabe erfordert, ist der Auftragnehmer berechtigt und verpflichtet, die Rechte des Auftraggebers zu wahren, insbesondere hat er den am Bau Beteiligten die notwendigen Weisungen zu erteilen.

## 6.1. Weitere Honorarvereinbarungen auf Grundlage veränderter Laufzeiten

Eine weitere Indizierung der Grundleistungen und der Besonderen Leistung erfolgt nicht und ist mit der Berechnung auf Grundlage der geprüften Kostenberechnung abgegolten. Die Stundenlöhne werden auf 5 Jahre festgeschrieben. Ab dem 6. Jahr erfolgt eine Indizierung über den Nominallohnindex.

Eine Verlängerung der Bauzeit des Gesamtprojektes um 12 Monate nach dem einvernehmlich verabschiedeten Terminplan in Leistungsphase 3 ist mit dem Honorarangebot abgegolten. Darüber hinaus gehende Verlängerungen müssen neu verhandelt werden. Mehrkosten, die auf einer Verlängerung beruhen sind gesondert nachzuweisen.



## **§ 7 Abnahme**

### **7.1. Förmliche Abnahme**

Der Auftraggeber nimmt die Vertragsleistung ab, sobald der Auftragnehmer sie insgesamt vertragsgemäß erbracht hat. Die Abnahme erfolgt förmlich, d.h. insbesondere durch eine gemeinsame Baubegehung, die Erstellung eines Abnahmeprotokolls und eine schriftliche Abnahmeerklärung des Auftraggebers.

## **§ 8 Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers**

Der Auftragnehmer schließt eine objektbezogene Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 11 AVB in der Höhe der Empfehlung der Richtlinie für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RB Bau), Abschnitt B Bau, ab. Den Nachweis über den Abschluss der Versicherung erbringt er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Auftragserteilung.

- **für Personenschäden** **1.500.000,00 EUR**
- **für sonstige Schäden** **1.000.000,00 EUR**

## **§ 9 Ergänzende Vereinbarungen**

### **9.1. Abschlagszahlungen/ Ankündigungspflicht Zusatzhonorar**

Abschlagszahlungen für mangelfrei erbrachte Leistungen können quartalsweise oder jeweils nach Abschluss einer Leistungsphase gestellt werden. Dies gilt insbesondere, wenn eine prüfbare Kostenberechnung bzw. ein prüfbarer Kostenanschlag vorliegen. Vertragsgemäß abgerechnete Beträge sind innerhalb von 30 Kalendertage nach Zugang einer prüfbaren Rechnung vom Auftraggeber zu bezahlen.

Ein leistungsorientierter Zahlungsplan kann nach Vertragsschluss mit dem AG vereinbart werden.

Erbringt der Planer in Folge entsprechender Anordnungen des Auftraggebers Leistungen, von denen der Planer meint, dass diese Leistungen ihn berechtigen, ein Zusatzhonorar zu verlangen, so wird der Planer den Auftraggeber rechtzeitig vor Ausführung der Leistung hierauf hinweisen. Der Hinweis hat schriftlich zu erfolgen.

### **9.2. Schlusszahlung**

Die Schlusszahlung erfolgt, wenn der Auftragnehmer sämtliche Leistungen aus dem Vertrag erfüllt, der Auftraggeber die Abnahme erklärt und der Auftragnehmer eine prüfbare Kostenfeststellung vorgelegt hat, innerhalb von 30 Tagen nach Zugang der Kostenfeststellung bei dem Auftraggeber.

### **9.3. Haftung**

Der Auftragnehmer haftet für die von ihm erbrachten Leistungen unbeschadet der Prüfung durch den Auftraggeber.

Erwächst dem Auftraggeber aus einer vom Auftragnehmer zu vertretenden Pflichtverletzung ein Schaden, so hat der Auftragnehmer diesen Schaden nach den gesetzlichen Vorschriften zu ersetzen.

Die Haftung des Auftragnehmers wird durch die behördliche Anerkennung, Genehmigung oder Zulassung nicht eingeschränkt. Das gleiche gilt für Anordnungen des Auftraggebers gegenüber dem Auftragnehmer, sofern dieser hiergegen nicht schriftlich Einspruch erhebt.

#### **9.4. Verschwiegenheit**

Der Auftragnehmer ist gegenüber dem Auftraggeber verpflichtet, im Hinblick auf sämtliche ihm zugänglichen Kenntnisse und Informationen über das Bauvorhaben Dritten gegenüber Verschwiegenheit zu wahren. Der Auftragnehmer ist dem Auftraggeber gegenüber verpflichtet, den Vertretern der Medien für Interviews zur Verfügung zu stehen. Sofern Medienvertreter sich direkt an den Auftragnehmer wenden, verweist der Auftragnehmer diese an den Auftraggeber. Interviews oder Erklärungen werden erst nach Abstimmung mit dem Auftraggeber gewährt bzw. abgegeben. Der Auftragnehmer hat auch insoweit strikte Vertraulichkeit zu wahren.

## § 10 Schlussbestimmungen

### 10.1. Vereinbarung der Schriftform

Änderungen und Ergänzungen des Vertrages sowie Nebenabreden bedürfen der Schriftform.

### 10.2. Streitfälle

Streitfälle berechtigen die Vertragsparteien nicht, ihre Mitwirkung an der Vertragserfüllung einzustellen. Insbesondere ist der AN nicht zur Einstellung seiner Arbeiten oder zur Zurückbehaltung von Leistungen und Unterlagen berechtigt. Etwas anderes gilt nur, wenn den Parteien aufgrund vertraglicher oder gesetzlicher Vorschriften ein Zurückbehaltungsrecht zusteht.

### 10.3. Salvatorische Klausel

Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieses Vertrages bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist von den Vertragsparteien im Wege der Auslegung durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel in gesetzlich erlaubtem Sinn möglichst nahekommt.

Der Auftraggeber:

Der Auftragnehmer:

Solingen, den \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
i.V. (Name)

<b>Anlagen</b>
----------------

**Anlage 1 – AVB der Stadt Solingen – Stand 28.08.2023**

**Anlage 2 – genehmigtes Honorarangebot (Angebotsformblatt)**

**Anlage 3 – Formblatt Kostenberechnung** als Grundlage zur Honorarermittlung  
Die Anlage ist nach LPH 3 mit der Kostenberechnung dem Auftraggeber zu überreichen

**Anlage 4.1 - Technische Standards der Stadt Solingen - Stand September 2022**

**Anlage 4.2 - Qualitätsziele emissionsarme Bauprodukte - Stand Februar 2021**

**Anlage 4.3 - Qualitätsziele für emissionsarmes Mobiliar - Stand März 2022**

**Anlage 5 - Anforderungen FuR-Pläne Klingenstadt Solingen**

**Anlage 6 – Barrierefrei-Konzept-Checkliste - Stand Oktober 2024**

**Anlage 7 - Leitfaden Leistungsverzeichnisse und Vergaben - Stand Dezember 2022**

**Anlage 8 – Fachlich Beteiligte**

Die Beteiligtenliste liegt dem AN bereits vor/ wird nachgereicht.

**Anlage 9 – Am Projekt beteiligte Personen VE**

**Anlage 10 – CAD Richtlinien der Stadt Solingen**

Die Richtlinien der Stadt Solingen liegen dem AN bereits vor/ werden nachgereicht.

**Anlage 11 - Vordrucke Änderungsmanagement – in der jeweils aktuellen Fassung**

**Anlage 12 – Muster Verpflichtungserklärung**

Die Anlage soll ausgefüllt mit dem unterschriebenen Vertrag zurück an den Auftraggeber übersandt werden.

**Anlage 13 – Exposé** entfällt, s. Anlage 1 allg. Vergabeunterlagen

**Anlage 14 – Projektbeschreibung** entfällt, s. Anlage 1 allg. Vergabeunterlagen

**Anlage 15 – Dokumentation Baumaßnahmen - Stand Juli 2025**

**Anlage 16 – Musterbriefe - in der jeweils aktuellen Fassung**